

Technische Universität Braunschweig Institut für Sozialwissenschaften Politikwissenschaft Wintersemester 2007/08 12. November 2007	Parteien
Parteien im politischen System	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen
Prof. Dr. Nils C. Bandelow Vorlesung: „Einführung in das politische System der BRD“ www.nilsbandelow.de	

1. Literatur	Parteien
Schmidt, Manfred G., 2007: Das politische System Deutschlands. Bonn: BpB, S. 83-109. Alemann, Ulrich von, 2001: Das Parteiensystem der Bundesrepublik Deutschland. Opladen: Leske + Budrich Rudzio, Wolfgang, 2006: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 93-152. Kapitel zu Parteien/Parteiensystemen in allen Einführungsbüchern zum politischen System der Bundesrepublik Deutschland	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

2. Fragestellung	Parteien
Zentrale Gegenstände der politikwissenschaftlichen Parteienforschung	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen
1. Typologien von Parteien und Parteiensystemen 2. Entwicklungen 3. Innerparteiliche Machtverteilung 4. Parteien im politischen System: demokratische Funktion 5. Parteien als Akteure im politischen System	

2. Fragestellung	Parteien
Ist Deutschland ein Parteienstaat?	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen
? Dominieren die Parteien den politischen Prozess in Deutschland? ? Inwiefern sind die Parteien notwendiger oder schädlicher Teil der deutschen Demokratie? ? Wie hat sich das Parteiensystem entwickelt und wodurch zeichnet es sich heute aus?	

3. Funktionen und Typologien	Parteien
Politische Parteien sind, laut Max Weber, „freiwillig geschaffene Organisationen“, die interessengeleitet handeln: Ihr Ziel ist stets „Stimmenwerbung für Wahlen zu politischen Stellungen oder in eine Abstimmungskörperschaft“ mit dem Zweck, ihren Leitern Macht zu verschaffen und ihren aktiven Teilnehmern dadurch Chancen auf Erreichen sachlicher Ziele oder auf Erlangung persönlicher Vorteile oder beides zu geben. (Schmidt 2007: 85)	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

3. Funktionen und Typologien	Parteien
„Parteien sind auf Dauer angelegte, freiwillige Organisationen, die politische Partizipation für Wähler und Mitglieder anbieten, diese in politischen Einfluss transformieren, indem sie politisches Personal selektieren, was wiederum zur politischen Integration und zur Sozialisation beiträgt und zur Selbstregulation führen kann, um damit die gesamte Legitimation des politischen Systems zu befördern.“ (Alemann 2002: 11)	1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

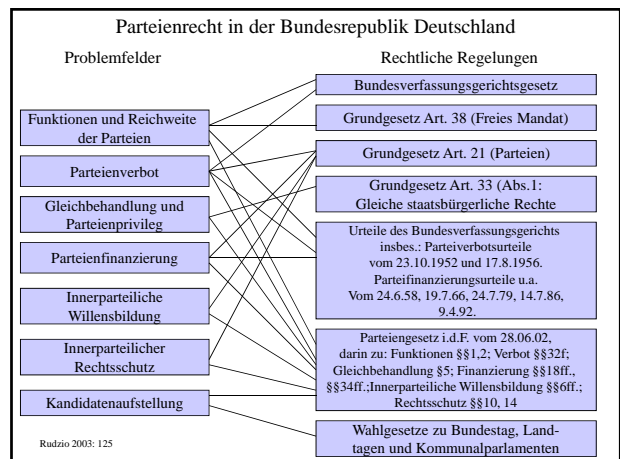
3. Funktionen und Typologien		Parteien
Funktionen von Parteien (Parteiengesetz)		
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Mitwirkung an der politischen Willensbildung des Volkes durch 		1. Literatur
1. Einfluss auf die öffentliche Meinung		2. Fragestellung
2. Anregung und Vertiefung politischer Bildung		3. Funktionen und Typologien
3. Förderung aktiver Teilnahme der Bürger am öffentlichen Leben		4. Parteien im GG
4. Auswahl befähigter Bürger für öffentliche Ämter		5. Parteiengesetz
5. Aufstellung von Kandidaten für Wahlen in Bund, Ländern und Gemeinden		6. Parteienfinanzierung
6. Beeinflussung der politischen Willensbildung in Parlament und Regierung		7. Entwicklung
7. Einleitung ihrer programmatischen Ziele in den Prozess der staatlichen Willensbildung		8. Probleme und Defizite
8. Gewährleistung einer „ständigen lebendigen Verbindung“ zwischen Volk und Staatsorganen		9. Fazit
		10. Fragen

3. Funktionen und Typologien		Parteien
Strategien		
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vote-seeking ✓ Office-seeking ✓ Policy-seeking 		1. Literatur
		2. Fragestellung
		3. Funktionen und Typologien
		4. Parteien im GG
		5. Parteiengesetz
		6. Parteienfinanzierung
		7. Entwicklung
		8. Probleme und Defizite
		9. Fazit
		10. Fragen

3. Funktionen und Typologien		Parteien
Parteitypen		
<ul style="list-style-type: none"> – Patronage-Partei (Schmidt 2007: 85) – Klassen-Partei (Schmidt 2007: 85) – Weltanschauungs-Partei (Schmidt 2007: 85) – Allerweltpartei (Schmidt 2007: 85) – Professionalisierte Wählerpartei (Schmidt 2007: 85) – Honoratiorenparteien – Massenparteien – Klemparteien 	1. Literatur	
		2. Fragestellung
		3. Funktionen und Typologien
		4. Parteien im GG
		5. Parteiengesetz
		6. Parteienfinanzierung
		7. Entwicklung
		8. Probleme und Defizite
		9. Fazit
		10. Fragen

3. Funktionen und Typologien		Parteien
Parteiensysteme nach Giovanni Sartori mit Beispielen aus den 1970er Jahren		
1. Einparteiensystem (UdSSR)		1. Literatur
2. Hegemonisches Parteiensystem (Mexiko)		2. Fragestellung
3. Dominantes Parteiensystem (Indien, Japan)		3. Funktionen und Typologien
4. Zweiparteiensystem (USA, Großbritannien)		4. Parteien im GG
5. Gemäßigter Pluralismus (Niederlande, Schweiz, Belgien, BRD)		5. Parteiengesetz
6. Polarisierter Pluralismus (Chile bis 1973, Italien, Finnland)		6. Parteienfinanzierung
		7. Entwicklung
		8. Probleme und Defizite
		9. Fazit
		10. Fragen

3. Funktionen und Typologien		Parteien
Zweiparteiensystem nach Klaus von Beyme		
1. Es bewerben sich weniger als drei Kandidaten pro Wahlkreis.		1. Literatur
2. Die beiden großen Parteien erzielen einen Stimmenanteil von zusammen mindestens rund 90 %.		2. Fragestellung
3. Eine Partei bildet die Regierung alleine.		3. Funktionen und Typologien
		4. Parteien im GG
		5. Parteiengesetz
		6. Parteienfinanzierung
		7. Entwicklung
		8. Probleme und Defizite
		9. Fazit
		10. Fragen



4. Parteien im Grundgesetz	Parteien
Art. 21 GG: (Parteien)	
(1) Die Parteien wirken bei der politischen Willensbildung des Volkes mit. Ihre Gründung ist frei.	1. Literatur
Ihre innere Ordnung muss demokratischen Grundsätzen entsprechen.	2. Fragestellung
Sie müssen über die Herkunft und Verwendung ihrer Mittel sowie über ihr Vermögen öffentlich Rechenschaft geben.	3. Funktionen und Typologien
	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

4. Parteien im Grundgesetz	Parteien
Art. 21 GG: (Parteien)	
(2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig. Über die Frage der Verfassungswidrigkeit entscheidet das Bundesverfassungsgericht	1. Literatur
	2. Fragestellung
	3. Funktionen und Typologien
	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

4. Parteien im Grundgesetz	Parteien
Urteile des BVerfG zu	
1. <i>Parteienverboten</i> (1952 SRP, 1956 KPD – Einstellung des NPD-Verfahrens 2003)	1. Literatur
2. <i>Parteienfinanzierung</i> (insbesondere 1966 als Anlass für das Parteiengesetz)	2. Fragestellung
	3. Funktionen und Typologien
	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

5. Parteiengesetz	Parteien
Notwendige Bedingungen für „Parteien“	
– Vereinigungen von Bürgern	1. Literatur
– Existenz dauernd oder für längere Zeit angelegt	2. Fragestellung
– Aktivität auf Landes- oder/und Bundesebene	3. Funktionen und Typologien
– Einflussnahme auf die Willensbildung und Besetzung von Vertretung in den Parlamenten	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

5. Parteiengesetz	Parteien
Notwendige Bedingungen für „Parteien“	
– Ernsthaftigkeit der Zielsetzung muss vorliegen	1. Literatur
– Mindestens alles sechs Jahre an Wahlen teilnehmen	2. Fragestellung
– Vorstand und Geschäftsleitung müssen Deutsche im Geltungsbereich des GG sein	3. Funktionen und Typologien
	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

6. Parteienfinanzierung	Parteien
Finanzierungsquellen	
– Spenden	1. Literatur
– Mitgliedsbeiträge	2. Fragestellung
– Staatliche Zuschüsse	3. Funktionen und Typologien
	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

6. Parteienfinanzierung	Parteien
Grundsätze	
<ul style="list-style-type: none"> - Funktionsfähigkeit - Chancengleichheit - Staatsunabhängigkeit - Transparenz 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

6. Parteienfinanzierung	Parteien
Finanzierungsregeln	
<ul style="list-style-type: none"> - Höchstgrenze für die gesamte Parteienfinanzierung bei 133 Mio Euro (2002) - Kriterien: Wählerstimmen bei Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen - Zuwendungen durch Mitgliedsbeiträge und Spenden 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

6. Parteienfinanzierung	Parteien
Phasen nach Rudzio	
<p>1949-1958: „Einstieg in die Spendenbegünstigung“</p> <p>1958-1967: „Ära der ‚wilden‘ Staatsfinanzierung“</p> <p>1967-1983: „Dominanz der Wahlkampfkostenerstattung“</p> <p>1983-1993: „Erhöhte Spendenabzugsfähigkeit und erweiterte Rechenschaft“</p> <p>Ab 1993: Neuregelung</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

7. Entwicklung	Parteien
Cleavage-Theorie: Seymour Martin Lipset und Stein Rokkan 1967	
<p>➤ Vier grundsätzliche Konfliktlinien prägten die Parteienentwicklung Ende des 19. Jahrhunderts:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Industriekonflikt: Arbeit vs. Kapital 2. Kulturkonflikt: Staat vs. Kirche 3. Stadt vs. Land 4. Zentrum vs. Peripherie 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

7. Entwicklung	Parteien
Phasen nach Rudzio	
<p>1945-1951: Kontinuität und Neubeginn</p> <p>1952-1961: Konzentration</p> <p>1961-1983: Eingespieltes Zweieinhalb-Parteiensystem</p> <p>Seit 1983: Zwei-Parteigruppen und Regionalsystem Ost</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

8. Probleme und Defizite	Parteien
<ul style="list-style-type: none"> - Trend zum „polarisierten Pluralismus“? - Einflusslogik vs. Mitgliedschaftslogik? (Philippe Schmitter/Wolfgang Streeck) - “Ehernes Gesetz der Oligarchie?” (Robert Michels) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Literatur 2. Fragestellung 3. Funktionen und Typologien 4. Parteien im GG 5. Parteiengesetz 6. Parteienfinanzierung 7. Entwicklung 8. Probleme und Defizite 9. Fazit 10. Fragen

9. Fazit	Parteien
Deutschland ein Parteienstaat?	1. Literatur
✓ Inkorporierung der Parteien in die Verfassung	2. Fragestellung
✓ Wahlen sind Parteienwahlen	3. Funktionen und Typologien
✓ Faktische Versuche der Einschränkung der Freiheit von Mandatsträgern	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

9. Fazit	Parteien
Deutschland ein Parteienstaat?	1. Literatur
✓ Dominanz von Parteien bei der Rekrutierung politischen Personals (kaum Seiteneinsteiger)	2. Fragestellung
✓ Einfluss von Parteien auch außerhalb des politischen Systems (öffentlicher Dienst, Rundfunkräte, Hochschulen, Schulen etc.)	3. Funktionen und Typologien
✓ Staatliche Parteienfinanzierung	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

9. Fazit	Parteien
Deutschland ein Parteienstaat?	1. Literatur
❖ Verbände und Massenmedien prägen neben den Parteien die Meinungsbildung der Bürger mit	2. Fragestellung
❖ Formal freies Mandat der Abgeordneten	3. Funktionen und Typologien
❖ Verfassungsmäßige Grenzen staatlicher Parteienfinanzierung	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

9. Fazit	Parteien
Deutschland ein Parteienstaat?	1. Literatur
❖ Nachlassende Verankerung der beiden großen Volksparteien in der Wahlbevölkerung (zusammen nur noch ca. 75-80 % der Wählerstimmen)	2. Fragestellung
❖ Nur ca. zwei Prozent der Bevölkerung sind Parteimitglieder bei weiterem Mitgliederschwund	3. Funktionen und Typologien
❖ Zunahme der Bedeutung von lokalen und supranationalen Politiknetzwerken mit Beteiligung gesellschaftlicher Akteure außerhalb der Parteien für die Politikproduktion	4. Parteien im GG
	5. Parteiengesetz
	6. Parteienfinanzierung
	7. Entwicklung
	8. Probleme und Defizite
	9. Fazit
	10. Fragen

10. Fragen	Parteien
– Erläutern Sie die rechtliche Verankerung der Parteien im Grundgesetz und im Parteiengesetz.	1. Literatur
– Lassen die inhaltlichen Unterschiede der Parteien nach?	2. Fragestellung
– Erläutern Sie die Strategien des Vote-, Office- und Policy-Seeking an ausgewählten Beispielen?	3. Funktionen und Typologien
– Ist die BRD ein bipolares Parteiensystem?	4. Parteien im GG
– Welche Funktionen haben Parteien?	5. Parteiengesetz
– Wie entwickelte sich die Parteienlandschaft in der BRD?	6. Parteienfinanzierung
– Wodurch ist die politische Macht der Parteien in der BRD begrenzt?	7. Entwicklung
– Welche Rolle spielen politische Parteien im System der BRD?	8. Probleme und Defizite
– Ist Deutschland ein Parteienstaat?	9. Fazit
	10. Fragen